

nist über die SM, nur aus der „Roten Fahne“ geschöpft habe, dem ist mondmal angst und bange geworden. Das habe der Bewegung zuerst bekannt...

Der Reichsminister hat sich dem eugastische Unterabteilung über die Judenfrage. Dabei habe sich der Vizepräsident der Partei...

Der Vizepräsident der Partei hat sich dem Reichsminister über die Judenfrage. Dabei habe sich der Vizepräsident der Partei...

Der Reichsminister hat sich dem Reichsminister über die Judenfrage. Dabei habe sich der Vizepräsident der Partei...

Der Reichsminister hat sich dem Reichsminister über die Judenfrage. Dabei habe sich der Vizepräsident der Partei...

Der Reichsminister hat sich dem Reichsminister über die Judenfrage. Dabei habe sich der Vizepräsident der Partei...

Der Reichsminister hat sich dem Reichsminister über die Judenfrage. Dabei habe sich der Vizepräsident der Partei...

Der Reichsminister hat sich dem Reichsminister über die Judenfrage. Dabei habe sich der Vizepräsident der Partei...

Der Reichsminister hat sich dem Reichsminister über die Judenfrage. Dabei habe sich der Vizepräsident der Partei...

Der Reichsminister hat sich dem Reichsminister über die Judenfrage. Dabei habe sich der Vizepräsident der Partei...

Der Reichsminister hat sich dem Reichsminister über die Judenfrage. Dabei habe sich der Vizepräsident der Partei...

Der Reichsminister hat sich dem Reichsminister über die Judenfrage. Dabei habe sich der Vizepräsident der Partei...

Der Reichsminister hat sich dem Reichsminister über die Judenfrage. Dabei habe sich der Vizepräsident der Partei...

Der Reichsminister hat sich dem Reichsminister über die Judenfrage. Dabei habe sich der Vizepräsident der Partei...

Der Feind im eigenen Land

Cohn & Co. am Staatsfeind — Ein Blick in die Tatist des Judenentums

Es war kein Zufall, daß in den Novembertagen des Jahres 1918 mit einem Schlag an allen entlassenen Stellen in der Regierung, Verwaltung und Wirtschaft Juden anzureichern wurden. In Bayern trat ein Jude, Arthur Günther, als Ministerpräsident an die Spitze des Staates, in Preußen ebenfalls ein Jude...

Das dies an seinen letzten Zufall zurückzuführen ist, ist nur der Theorie die Halle, die die Juden in den Jahren von 1914 bis 1918 geleitet haben. Als Träger des Definitivums traten sie überall in Erscheinung, die von ihnen ins Leben gerufenen Organisationen, wie die „Deutsche Liga für Menschenrechte“...

Als es darum ging, ob die Verfallenen Arbeitlosen untergebracht werden sollte oder nicht, da stand die Partei der Arbeiter und Arbeiterinnen im Vordergrund. Die Partei der Arbeiter und Arbeiterinnen im Vordergrund...

Die ersten Ermittlungen darüber seien am 10. Oktober 1938 erfolgt. Die ersten Ermittlungen darüber seien am 10. Oktober 1938 erfolgt. Die ersten Ermittlungen darüber seien am 10. Oktober 1938 erfolgt...

Das Bamberger Staatliche Schauspielhaus brachte die Komödie „Der Engel mit dem Salzfleisch“ von Hans H. Krumpholtz zur Aufführung. Die Komödie, die von Hans H. Krumpholtz zur Aufführung...

Die Komödie „Der Engel mit dem Salzfleisch“ von Hans H. Krumpholtz zur Aufführung. Die Komödie, die von Hans H. Krumpholtz zur Aufführung...

wesen waren, sofort gestürzt und durch den Judenentum förmig ersetzt worden waren. Seitens der Regierung, Verwaltung und Wirtschaft wurden die Juden anzureichern...

Die Tatist des Judenentums ging in den vergangenen Jahren vor allem aus dem Umstand hervor, daß die Juden in allen Stellen in der Regierung, Verwaltung und Wirtschaft...

Wir dürfen auch nicht die Universitäten vergessen, auf die das Judenentum, das sie als „Vorst der Reaktion“ zu bezeichnen pflegte, stets ein besonderes großes Augenmerk gelegt hat. Die Universitäten...

Die nächsten zwei Monate eine behelfsmäßige Wiederherstellung der Ordnung. Die nächsten zwei Monate eine behelfsmäßige Wiederherstellung der Ordnung...

Die Komödie „Der Engel mit dem Salzfleisch“ von Hans H. Krumpholtz zur Aufführung. Die Komödie, die von Hans H. Krumpholtz zur Aufführung...

Die Komödie „Der Engel mit dem Salzfleisch“ von Hans H. Krumpholtz zur Aufführung. Die Komödie, die von Hans H. Krumpholtz zur Aufführung...

Dr. Hacha wird Staatspräsident

Prag, 23. November. Leber die Verlehn des neuen Staatspräsidenten ist am Dienstag die Entscheidung gefallen...

An den Verhandlungen über die Präsidentenwahl waren die Prager Regierung, die tschechische Einheitspartei, die tschechische Einheitspartei, die tschechische Einheitspartei...

Durchführung der Juden-Kontribution 20 v. H. des Vermögens. Durchführung der Juden-Kontribution 20 v. H. des Vermögens...

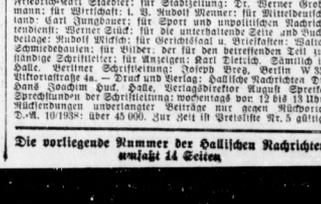
Deutsch-italienisches Kulturabkommen Rom, 23. November. Das deutsch-italienische Kulturabkommen...

Englands Pariser Sorgen Drahtung unserer Korrespondenten. Englands Pariser Sorgen Drahtung unserer Korrespondenten...

Die Komödie „Der Engel mit dem Salzfleisch“ von Hans H. Krumpholtz zur Aufführung. Die Komödie, die von Hans H. Krumpholtz zur Aufführung...

Lass die Füße nicht verlerdern, Tu sie baden, cremen, pudern — Mit Efasit — du wirst es sehen, Kannst besser du durchs Leben gehen!

Pflegen Sie Ihre Füße mit den belebenden, erfrischenden und kräftigenden Efasit-Fußpflege-Preparaten! Efasit-Fußbad regt die Blutzirkulation an, Efasit-Fußcreme wirkt vorzüglich bei wunden Füßen...



Stadt-Zeitung

Halle, 23. November.

Sechs in der Fernsprechkabine

Sonntag, in der dritten Nachmittagsstunde, werbe ich anrufen. Alle will mich sprechen. 'Wer ist denn die?' - 'Ich bin ja doch ein Schulmädchen. Unter sechser hat man Ihr Buch von der Weissen Biene vorlesen. Da möchten wir nun mal Ihre Stimme hören.' - 'Wenigst seid ihr denn?' - 'Sechs.' - 'Wo seid ihr eigentlich?' - 'In der Telefonkabine.' - 'Alle Sechs in einer Telefonkabine?' - 'Ja! Es ist ja auch sehr eng hier. Und die anderen sind ja auch dabei.' - 'Das hört sich an.' - 'Nun will meine Freundin Elise auch mal ran.' - 'Elise, hörst du mich?' - 'Ja, sehr gut!' - 'Wer besetzt denn nun den Großteil für das Telefonieren?' - 'Aha, wir sechs haben das Geld ausgenommen. Da habe sogar drei Pfennige gegeben. Da ist es eben nicht so teuer geworden. Jetzt will Frieda mal ran. Die ist aber erst sieben Jahre alt.' - 'Frieda bist du da?' - 'Ja, hier bin ich.' - 'Reichst du denn bis zum Hörer ran?' - 'Nein, die anderen haben mich hochgehoben. Jetzt rufen sie mich. Erna will ran.' - 'Aha, Erna, heuteabend feierst du wohl Heirat?' - 'Nein, nein, das hat mich auch ein kleiner Bekannter in Braun, kein.' - 'Und am Gute hast du wohl eine Feder?' - 'Ja, ja! Aber moher wissen Sie denn das?' - 'Aha, das weiß ich eben.' - 'Nun möchte Gertrud mal ran.' - 'Gertrud, bist du da?' - 'Hier bin ich schon. Das hat auch ein Bekannter.' - 'Gehst du aber die ich schon groß.' - 'Das Ihre Bekannter einen Auspost?' - 'Nein, den hat sie nicht.' - 'Ich habe auch keinen. Will auch gar keinen haben. Aber nun will Ulfrieda ran. Die tritt mir schon auf meine neuen Schuhe.' - 'Ulfrieda, bist du da?' - 'Hier bin ich.' - 'Da hat also Gertrud auf die Schuhe getreten?' - 'Aha, das hat nur so. Es ist ja so furchig aus hier!' - 'Sag mal, Ulfrieda, hat denn noch kein Ermahner verurteilt, mal zu telefonieren?' - 'Ja, ein Herr war vorhin da. Aber wie die Zellentür aufgemacht hat und hat uns gesehen, da ist er gleich wieder weggegangen. Wie hat mich in die Waden gefaßt. Sie will noch mal ran. Der ist ich schon.' - 'Was möchte Ihnen mal ein Bescheid auflegen?' - 'Was?' - 'Ich habe dich ein Mädchen, hat ein gelbes Mädchen und ein grünes Mädchen.' - 'Wer ist das?' - 'Ich denke mich geht nach, aber wie mir den Schädel am Fernsprecher.' - 'Zind Sie noch da?' - 'Ich bin nicht da. Mein Mann.' - 'Nein, nein, das ist doch die Bekannte?' - 'Aha! Ja! - 'Aha, er kommt doch alle schon fangen.' - 'Ja, ja, das können wir.' - 'Sagt mir mal was vor!' - 'Paule, lange fiebernde Nase. Dann wipert und tufelt.' - 'Wir wollen die Zeugnisse fangen. Das können wir alle.' - 'Was, fangt an?' - 'Aha, das sind nicht die Zeugnisse fangen die sechs kleinen Mädchen, aufgenommen in der Fernsprechkabine, das wird in den Fernsprecher. Als sie fertig sind, fragt alle: 'Haben Sie alle gehört?' - 'Grobartig war's!' - 'Zürken wir am nächsten Sonntag wieder anfangen?' - 'Ja, das kommt hier.' - 'Bei uns in der Klasse sind nämlich noch mehr, die Sie gern hören möchten. Wir legen dann wieder auf.' - 'So, liebe Andrea, auf Wiedersehen am nächsten Sonntag. Ich freue mich!' - 'So hat sich das am Freitag. Heber eine halbe Stunde lang. Vorne noch lummte die Telefonhörer ein und lüftete die Waden durch meine Hände. Ein neues Mädchen umfaßte mein Herz, als ich mich schickte, das eine Großstadt-Telephonkette so etwas Schönes, geradezu Wunderliches zu sein.' - Max Jungnickel.

Oberst von Ranz

Kommandeur des Inf.-Regiments 23



Aufnahme: Steiger

Das Stabkorpskommando teilt mit: Die bisher selbständige I. und II. Abteilung des Inf.-Regiments 23 sind mit dem 15. November 1938 unter dem Kommando von Oberst von Ranz als Regimentkommando geteilt worden.

Neue Kleinfeldung in Diemitz

Die 'Mitteldeutsche Heimfahne' hat als Wohnstätte für das Wohnhaus- und Kleinfeldungswesen die Fragestellung für die Errichtung einer neuen Kleinfeldung in Diemitz übernommen. Der Einfluß der Arbeiter und Bauarbeiter soll gefördert werden, daß die 22 Arbeiterfamilien des Wohnplatzes in den nächsten Herbst bezogen werden können.

Deutsches Reitvereinsabzeichen zur Uniform. Auf Antrag des Reichsinspektors für Reit- und Fahrwesen ist das Oberkommando der Wehrmacht genehmigt, daß das Deutsche Reitvereinsabzeichen als Sportabzeichen zur Uniform gegeben werden darf. Andere Reit- und Fahrabzeichen dürfen nicht getragen werden.

Straßenbahnanschluß für Halle-Nordost

Die Linie 1 bis 'Große Zukunft' verlängert - Eine provisorische Gleisanlage zur Bewältigung des gesteigerten Verkehrs



Unser links Bild zeigt, in Richtung Gertraudenfriedhof aufgenommen, die Einbettung eines Gleises, das rechte die Arbeiten an der neuen Endhaltestelle der Linie 1

In den letzten Jahren, besonders seit dem Jahre 1936, hat sich die Stadt Halle immer mehr nach Nordosten ausgedehnt. Der Einzelhaushalt ist dort, im Gelände bereiteten der Voelckestraße, im Fortschrittbezirk, und besonders die Siedlung der Wohnungsbauvereine der Reichsbauverwaltung hat wesentlich zu der Erregung des Verkehrslebens beigetragen. So früher viele kleine und zerstreute Wohnplätze sind nunmehr zu einem zusammenhängenden Wohngebiet geworden. Die zahlreichere recht bedeutende Einwohnerzahl dieses nördlichen Stadtgebietes, das sich erheblich in die Länge erstreckt, sowie die Verlagerung der Reichsbauverwaltung nach hierher einen recht langen Fahrweg nach und bis zur nächsten Straßenbahnhaltestelle - sie befindet sich am Gertraudenfriedhof - zurückzuführen. Dem ist nun abgeholfen worden. Seit einiger Zeit ist man mit der Errichtung einer in der Voelckestraße befindlichen, deren Zweck es ist, die Straßenbahnlinie 1 möglichst weit an die Reichsbauverwaltung heranzuführen. Die Schienenverlegungsarbeiten sind inzwischen soweit fortgeschritten,

daß die neue Endstation der Linie 1 an der Ecke Voelckestraße/Große Zukunft erreicht worden ist. In der bisherigen Endstation am Gertraudenfriedhof wurde die zweigleisige Strecke zu einer eingleisigen verengt und ist über die Straße auf den bisherigen Fuß- und Radweg angelegt. Eingleisig führt die Strecke weiter bis zur Endstation, nur einmal unterbrochen durch eine kurze Ausweichstrecke. Eine Wechselschleife ist am Kornbrennweg vorgesehen. Augenblicklich ist man dabei, die letzten Meter Gleis bis zum Endpunkt zu verlegen. Hierfür sind einzufließen werden noch mehrere Meter Wechselschleife gebaut werden. Ein Sommerfest, das von einem Elektromotor angetrieben wird, ist schon fast fertig und steht auf den Schienen vorwärts, seine leistungsstarken Hammer klopfen den Schotter fest unter die Gleisplanken der Wechselschleife. Die Bauarbeiten schreiten rasch vorwärts, und bereits am kommenden Montag wird voraussichtlich die Straßenbahn zum erstenmal die neue Strecke befahren. Auffällig an dieser begrüßenswerten Neu-

anlage ist, daß sie in verhältnismäßig leichter Bauart ausgeführt wird; wir erfahren, daß sie nur als vorläufige Einrichtung gedacht ist. Während jetzt auf der westlichen Seite der Voelckestraße auf verhältnismäßig engem Raum Fußwege, Schiene und Radweg nebeneinander liegen, ist in absehbarer Zeit, und zwar sobald die Erneuerung des Reichsbauvereins der Voelckestraße in Angriff genommen wird, eine neuerliche Verlegung der Linie 1 als zweigleisige Straßenbahnlinie in die Mitte der Straße geplant. Von der Dehler Brücke ab wird die angelegte Linie auf der rechten Straßenseite entfangende zweigleisige Strecke in der Mitte der Straße laufen, die dann eine Gesamtbreite von 26 Metern erhalten soll. Die Anwohner der Voelckestraße und ihrer Nebenstraßen und besonders die Reichsbauvereinsmitglieder der Voelckestraße werden die Verlagerung der Straßenbahnlinie 1 bis zur Endstation Große Zukunft freudig und dankbar begrüßen. Ihnen ist mit dieser Veranlassung eine wertvolle Erleichterung bei Erreichung ihrer Wohnungen oder ihrer Arbeitsplätze geschaffen worden. Aufnahme: Steiger

Gefängnisfahrt für Dienstpflicht-Verweigerung

Ein Delinquant sollte auf Grund der Verurteilung vom 22. Juni 1938 zur Ableistung der Dienstpflicht für Aufgaben von besonderer Wichtigkeit Bedeutung verpflichtet werden. Dieser Aufforderung ist er nicht nachgekommen; darüber hinaus hat er seine Arbeitsverpflichtung dadurch an der Erfüllung ihrer naturgemäßen Pflicht gehindert, daß er die in seinem Verbleib befindlichen, vom Arbeitsamt angekauften Arbeitszeugnisse zurückgelassen hat. Auf Grund der vom Arbeitsamt erhaltenen Strafanzeige wurde er zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Reichsleistungsschreiben

Ein Ausrufschreiber darf fehlen. In der Zeit vom 27. November bis 5. Dezember führt die Deutsche Arbeitsfront gemeinsam mit der Deutschen Kriegsmarine die Reichsleistungsschreiben in Ausrufschreibweise. Alle Volksgenossen und Volksgenossinnen, die Ausrufschreiben, sind zur Teilnahme verpflichtet. Die Reichsleistungsschreiben sind zu erfüllen und in einem Brevier des Reichsleistungsschreibens zu erproben. Das Leistungsschreiben soll ferner zur Teilnahme eines Anwohners sein, der bei einem Reichsleistungsschreiben nicht teilnehmen kann. Anmeldungen werden bis zum 25. November bei allen Arbeits- und Kreisverwaltern der Deutschen Arbeitsfront entgegengenommen.

Die HJ-Winteruniform

Das Ab Oktober trägt die Hitler-Jugend zum Dienst wieder die Winteruniform. In diesem Jahre wird zum ersten Male die neue Winteruniform getragen. Eine Ausnahme hiervon machen noch die Normationen der Marine, Motor- und Motor-Reg. Der neue Winterdienst der HJ ist fast fertig. Die neue Winteruniform besteht aus drei Teilen: einer Winteruniform, einer neuen HJ-Winteruniform zu schaffen: Billigkeit, Zweckmäßigkeit und Gefährlichkeit. Gegenüber der bisherigen Uniform beträgt die Erparnis rund 50 Prozent. Fast alle Teile der neuen Uniform können als Umkleidung getragen werden. Am Stelle der Schallfächer treten die Überallschürze und die Sommerkleidung. Die Winteruniform, die nun zur HJ kommen, brauchen außer Schürzen ebenfalls keine neuen Uniformen. Die alten Uniformen dürfen selbstverständlich aufgetragen werden. Die neue Winteruniform der HJ ist jetzt schon in allen angelegten Verkaufsstellen der Reichsregierung erhältlich.

Rinderermehrung beim Volkseigenen. Das Auskennung des Rindererzeugnisses ist nach der Reichsleistungsschreiben folgende Bestimmung in der Ordnungsvorschriften für den Volkseigenen aufgenommen: 'Rinder bis zum vollendeten 4. Lebensjahr kann der Rindererzeugung nicht zugeführt werden. Rinder über 4 Jahre bis zu 10 Jahren werden zur Hälfte der Rindererzeugung zugeführt. Für Landrindvieh muß dies besonders zugelassen sein.'

HJ-Landdienst im Gebiet Mittelland

Jugend schafft auf der Scholle

Ein bedeutsamer Zweig der HJ-Arbeit - Nachwuchs für die Landwirtschaft - Beschäftigungs-fahrt zu den Arbeitsstätten - 1500 Jungen und Mädchen helfen den Bauern im Gau

Ein junger, aber sehr bedeutsamer Zweig der Hitler-Jugend-Arbeit ist der Landdienst, der die Jugend der HJ in den letzten Jahren zu einer wichtigen Aufgabe hat beitragen. Der beträchtliche Mangel an Arbeitskräften auf dem Lande zu beheben. Auf einer von der Gebietsführung der Hitler-Jugend unternommenen Fahrt zu den Landdienststätten hatten wir Gelegenheit, einen aufschlüsselnden Einblick in Organisation und Arbeit des HJ-Landdienstes im Gebiet Mittelland zu gewinnen. In die Fahrt nahmen u. a. auch der Gauverwalter für Landdienst in der Reichsjugendführung, Gauverwalter Scholz, sowie der Leiter der Sozialabteilung in der Gebietsführung Mittelland, Obergruppenführer Ludwig, und der Landdienstleiter des Gebietes, Stabsführer Litz, teil.

Das deutsche Reich der Zukunft wird ein Bauernreich sein oder es wird nicht sein! Dieses inbegriffene Wort Adolf Hitlers, das als Inskript in dem mittleren HJ-Landdienstlager 'Mittlerer Poppenberg' der HJ-Gemeinschaften zum Ausdruck zu finden ist, heißt als unauflöslicher Teil der gesamten Arbeit des Landdienstes der Hitler-Jugend. Nur ein Volk, das in seiner Gesamtheit die Bindung zur Scholle lebendig zu halten vermag, ist stark und lebensfähig. Andererseits wird sich die Landdienstführung der Hitler-Jugend in der großen nationalsozialistischen Arbeit gegen die Landflucht eingeschaltet und den 'Landdienst' geschaffen, den heute in allen Bezirken des Reichsgebietes über 17000 Jungen und Mädchen Schüler an Schulen mit dem deutschen Bauern helfen und das tägliche Brot der Nation erzeugen.

Es liegt auf der Hand, daß in unserer mittel-deutschen Heimat mit ihrer starken Industrie auf der einen und ihrer hochentwickelten Landwirtschaft auf der anderen Seite dem HJ-Landdienst eine ganz besondere ideale und praktische Bedeutung zukommt. Die Jugend der großen Industriegebiete lernt durch eigenen, unmittelbaren Einblick Verständnis für die Arbeit, die Sorgen und Mühe des Bauern gewinnen und findet zum Boden zurück. Die Landdienstfahrt aber gewinnt den gerade im mitteldeutschen Raum so dringend nötigen Nachwuchs an Arbeitskräften, die in ihrer hochentwickelten Landwirtschaft auf dem HJ-Landdienst auf ein Jahr verpflichtet, nicht nämlich nach Ablauf dieser Frist in der Landwirtschaft zurück. Sie haben den Boden und das bäuerliche Leben kennen gelernt und wollen nun für immer auf dem Lande tätig sein. Wissen Sie doch, daß die Hitler-Jugend dafür sorgt, daß den Tüchtigen und Befähigten wunderliche Auftritte und Weiterbildungs-möglichkeiten im landwirtschaftlichen Beruf gegeben werden, die sie in der Landwirtschaft zu den besten Wirken auf eigener Scholle, nämlich die Erlangung einer Steuereinfreiheit, erzieht werden kann.

Im Jahr 1938 begann die Hitler-Jugend des Gebietes Mittelland den Landdienst

in ihrem Bereich aufzusetzen. 40 Gruppen mit 400 Jungen und Mädchen wurden in diesem ersten Jahr eingeteilt. Mit Zeitraft und Umsicht wurde die Organisation im Einklang mit dem Reichslanddienst fortlaufend ausgebaut. Heute sind es bereits 130 Gruppen mit rund 1500 Jungen und Mädchen, die in allen Kreisen des Gebietes eine arbeitstüchtige junge Hitlerjugend des Bauern darstellen. Und so mander dieser landwirtschaftlichen 'Schlinge' - das Landdienstjahr gilt für die Berufsberatung als vollwertiges 'Schuljahr' - wird selbst ein Bauer von morgen sein.

Wir wissen schon darauf hin, daß die Hitler-Jugend im Landdienst nicht allein eine Frage des Arbeitsnachteils und der Berufsberatung ist, sondern im tiefsten Sinne des Wortes eine politische Aktion. Deshalb auch werden die jungen Menschen, die sich freiwillig zum Landdienst gemeldet haben, nicht etwa einzeln herausgeholt und sich selbst überlassen, sondern in Gruppen zusammengefaßt. Unter dem Grundriss der Gemeindeführung und der Kameradschaft stehen die Gruppen als Kameradengemeinschaft unter einem Führer, der der Mittelland der händigen Betreuung ist, die Hitler-Jugend den Landdienstern aufnehmen läßt. Drei Organisationsformen wurden für die jungen Menschen, die im Alter zwischen 14 und 18 Jahren im Landdienst stehen, geschaffen. Die 'Erziehungsgruppe' wird auf großen Bauernhöfen und Gütern zum geschlossenen Einsatz gebracht. In der 'Darfungsgruppe' arbeiten die Landdienstler bei einzelnen Bauern und werden von diesen befristet. Das Lager ist aber auch hier die gemeinsame Wohn- und Schlafstätte. Der Betrieb der Dorfgemeinschaft richtet für die Gruppe, die durchschnittlich zehn Jungen oder Mädchen umfaßt, fast ein Heim ein.

Wir wollen heute einmal selbst hinausfahren in den Gau und einen unmittelbaren Eindruck von der Arbeit des HJ-Landdienstes gewinnen. Im frühen Herbst sollen die Bienen unserer kleinen Kolonne in den letzten Novembertagen hinein, am Peterabend vorbei in den nördlichen Winkel des Saalkreises. Hier, am Rittergut Poppenberg, das der Familie von Krosigk gehört, flattert inmitten der Acker die

Advertisement for 'WGW' (Veranstaltung der Kreisleitung Halle-Stadt) with date 25. Novbr., 20 Uhr, Stadtschönhaus, Karten bei allen politischen Leitern...

Geheimnisvolle Krankheiten

Merkwürdige Fälle, die nicht geklärt werden konnten

Der leuchtige Helm

Da ich vor nicht allzu langer Zeit ein älterer Herr in einem Theater in London, der nahm eine Zigarette aus der Tasche, welche er einen Minutenlang einäscherte und wollte die Zigarette an mich verkaufen. Aber er kam nicht dazu. Eine laute Explosion folgte der Zigarette fort, und die Flamme verlor seine Schärfe. Ich sah den Mann explodieren. Als er im King's College Hospital von Dr. Terence Cook untersucht wurde, stellte sich heraus, daß infolge einer krankhaften Entzündung des mittleren Hirnventrikels er einen Nervenfortsatz im Bereich eines Blutunterlaufes an, die des Nervenfortsatzes brachte. Der Junge war einige Tage vor seiner Erkrankung von einer Ratte gebissen worden und litt nun an „Rattenfieber“. Diese Krankheit ist in Europa so gut wie unbekannt. Im Orient kommt sie öfters vor, und erit nach dem Weltkrieg sind Fälle davon in Europa aufgetaucht.

Geheimnisvolle Krankheiten aus dem Orient

In der Südhalbkugel von Island erkrankte ein Junge an einem gefährlich mildernden Fieber. Die Temperatur lag bei 41 Grad C. Die Krankheit dauerte von einem Monat, denn der Junge war während der letzten Tage der Woche bei normaler Temperatur. Schließlich stellte ein Pathologe in Belfast eine Blutuntersuchung an, die das Nervenfortsatzes brachte. Der Junge war einige Tage vor seiner Erkrankung von einer Ratte gebissen worden und litt nun an „Rattenfieber“. Diese Krankheit ist in Europa so gut wie unbekannt. Im Orient kommt sie öfters vor, und erit nach dem Weltkrieg sind Fälle davon in Europa aufgetaucht.

Der Mann mit dem „Lust“-Kopf

Gegenwärtig eines Autogrammentheaters erlitt Herr Vund, einer der beiden Fahrer, eine Verletzung der Stirnhöhle. Die unmittelbare Folge dieser Verletzung war, daß ein Teil der Lust, die Herr Vund einatmete, über diesen Weg unter die Haut eindringt. Herrn Vunds Kopf und ein Teil des Oberkörpers begannen nun wie ein aufgepumpter Gummihaufen aufzuspringen. Die Haut ist schließlich bald hatten Kopf und Hals die doppelte Größe. Da die Ärzte behaupten mußten, Herr Vund würde schließlich sterben, konnten sie ihm die Lust durch Einstiche mit Nadeln in die lange ab, bis die Stirnhöhlenverletzung geheilt war.

Menschliche Chamäleon

„Die Frau mit der Regenbogenhaut“ nennen die Ärzte in Rom ein 32-jähriges, eine Dame, die für innerlich einer Wade ihre Hautfarbe normal gehalten hat. Sie kam mit einer bläulich-schwarzen Hautfarbe in das dortige Exil. Zwei Tage später war sie purpurfarben. Dann wurde sie leuchtend rot und schließlich braun. Sie gab an, sie fühle sich wie während eines heißen Sonnenbades. Ihre Temperatur war im Anfang und blieb manchmal bis auf 40 Grad. Trotz fortwährender Untersuchung gelang es den Ärzten nicht, die Ursache für die dramatische Hautveränderung festzustellen.

Veränderungen der Haut im Zusammenhang mit Gallenerkrankungen

„Die Frau mit der Regenbogenhaut“ nennen die Ärzte in Rom ein 32-jähriges, eine Dame, die für innerlich einer Wade ihre Hautfarbe normal gehalten hat. Sie kam mit einer bläulich-schwarzen Hautfarbe in das dortige Exil. Zwei Tage später war sie purpurfarben. Dann wurde sie leuchtend rot und schließlich braun. Sie gab an, sie fühle sich wie während eines heißen Sonnenbades. Ihre Temperatur war im Anfang und blieb manchmal bis auf 40 Grad. Trotz fortwährender Untersuchung gelang es den Ärzten nicht, die Ursache für die dramatische Hautveränderung festzustellen.

Belebendes Herz und tickendes Ohr

In einem kleinen Dorf in Devonshire lebte der Besitzer eines Wirtshauses, dessen Herz bei jedem Schlag einen vibrierenden Laut von sich gab, der oft so laut war, daß die Vorübergehenden es hören konnten. Die Ursache war ein Herzklappenfehler. Es wird seine Gesundheit auf die Dauer beeinträchtigt hätte, konnte nicht festgestellt werden, denn das Fieber seines Herzens ging dem Mann derart auf die Nerven, daß er eines Tages Selbstmord verübte.

Lichtbildvortrag der Bezwingler der Eigennordwand

für das WHW. am 7. Dezember im „Stadtschützenhaus“. Vorverkauf: Roter Turm und den Geschäftsstellen der hallischen Tageszeitungen.

Mann in Cardiff dar, dessen Ohr hundert- bis hundertdreißigmal in der Minute wie eine Uhr tickt. Man kann dann dieses laute Geräusch bis auf eine Entfernung von ein paar Schritten wahrnehmen. Dr. Henry F. Stoll, der über diesen Fall der „American Medical Association“ berichtete, hat das Geheimnis herausgefunden. Ein winziger Muskel an der eulastischen Mähre, der sich durch eine nervöse Störung fortwährend unruhig bewegt und wieder ausbeißt und dabei den Kanal öffnet und schließt, bringt dieses Geräusch hervor.

Wachsende, schlammende und wachsende Knochen

Knochenkrankungen können die unangenehmsten Folgen haben. Dieses malacia ist ein Seiden, das den Knochen durch Kalkentzug die nötige Festigkeit raubt. Eine daran erkrankte Frau brach sich drei Knochen, als sie sich im Bett von einer Seite auf die andere umwandte. Während eines Monats brach sie im Durchschnitt ein Knochen am Tag.

Neues Gangsterverbrechen bei Linz

Banditenüberfall auf Bauernhaus - Der Bauer ermordet, zwei Eöhne schwer verletzt

In der Nacht zum Dienstag wurde in der kleinen Ortschaft Untergerhof bei St. Florian (Bezirksbereich) ein Bauernhaus von Banditen überfallen und der Besitzer durch einen Schuß ermordet. Zwei seiner Eöhne erlitten schwere Verletzungen.

Bei Klagenfurt abgeführt

Am Dienstagmorgen verurteilte die Wirtlerin in der Nähe von Klagenfurt (Kärnten) das auf dem Wege von Klagenfurt nach Rom befindliche italienische Flugzeug S 73/1100 an bisher ungeklärten Umständen. Vier Angehörige der Besatzung wurden dabei am Leben, während der fünfte schwer verletzt wurde.

Zwei Hinrichtungen

Am Dienstag ist der am 3. März 1913 geborene Josef Valz g e r i e hingerichtet worden, der am 3. Juli 1938 vom Schwurgericht in Dortmund wegen Mordes an Lode verurteilt worden ist. Margarete hat am 4. Oktober 1937 bei Vortingen (Württemberg) die 14-jährige Katharina Billing, die seinen unehelichen Väterlichen Stiefsohn entgegengesetzt hatte, durch Mordanschlag getötet.

Zwei Frauen mit untergegangen

Ein schwerer Unglücksfall, der zwei Todesopfer forderte, hat sich im Dolon von Hilaroff in Südsibirien ereignet. Ein Schlepper war mit dem Einschleppen des russischen Dampfers „Königsberg“ in den See bei Hilaroff. Die Schlepperin war bisher unbekannter Ursache und das Schleppseil löste sich. Die Schlepperin war mit dem Einschleppen des russischen Dampfers „Königsberg“ in den See bei Hilaroff. Die Schlepperin war bisher unbekannter Ursache und das Schleppseil löste sich. Die Schlepperin war mit dem Einschleppen des russischen Dampfers „Königsberg“ in den See bei Hilaroff. Die Schlepperin war bisher unbekannter Ursache und das Schleppseil löste sich.

Unter dem Titel „Schaffendes Volk treibt Leibesübungen“

führt am Donnerstag, 24. November, das Vorwort der 28. „Kraft durch Freude“ als Auftakt zur fünften Jahrestagung in der Deutschlandhalle in Berlin eine Ausstellung über die Leibesübungen, wie sie bei „Kraft durch Freude“ betrieben werden, durch.



Oberleutnant Klewitz siegte mit 60 Punkten bei der Vielseitigkeitsprüfung um den Preis des Inspektors der Kavallerie am 21. und 22. November 1938 in Döberitz. Unser Bild zeigt ihn beim Sprung über die Hürde mit Wassergraben auf „Opertte“.

auch die sogenannte „Pogelische Krankheit“ zusammen. Ihre Symptome sind grauenvoll. Der Kopf des Kranken verhärtet sich immer mehr, während sich der Oberkörper verkrampft und die Beine verkrümmen. Schließlich gleicht der Patient in der Gestalt einem Affen. Der letzte bekannte Fall ereignete sich im Jahre 1870. Ein 60-jähriger Arzt wurde von der Pogelischen Krankheit vor etwa acht Jahren befallen. Seit damals wurde kein Kopf zu derselben Größe, während sich sein Körper um etwa 30 Zentimeter vergrößerte. - Jedes Jahr bringt auf dem Gebiet der Medizin neue und grausartige Entdeckungen und weiten den Fortschritt der Vorkommen. Dennoch sind die Missetaten, die der Völkung herrschen, immer noch zahlreich und bieten den Besten der Menschheit eine unerlösbare Arbeit.

Orkan im Rhein-Main-Gebiet

Ein ganzes Bootsausgelenken

In den Abendstunden trat ein heftiger Sturm über Frankfurt und das Rhein-Main-Gebiet, der sich zur Ertankfärte steigerte. Nach den Beobachtungen des Tannus-Eberartorius am dem kleinen Feldberg wurde die Windstärke 10 und am dem Großen Feldberg Windstärke 11 gemessen. Der Sturm entwarferte zahlreiche Bäume, verfielendhaft wurde Schornsteine umgeworfen und sogar Dächern löschten eingedrückt.

Allgäuer Berge im Neuschnee

Schneeefall bis auf 1000 Meter

Das fürmliche Wetter hat nun auch in den Talgängen des Allgäus im Laufe des Dienstag einen tiefen Temperaturrückgang gebracht. Bis auf 1000 Meter herunter ist Schnee gefallen. Am Spätnachmittag, als die Wolkenberge für kurze Zeit aufbrachen, zeigten sich die Allgäuer Berge im schimmernden Weiß. Da die Temperatur weiter zurückgeht, ist mit Fortdauer der Schneefälle zu rechnen.

Zwei Schiffsunfälle

Ein schwerer Unglücksfall, der zwei Todesopfer forderte, hat sich im Dolon von Hilaroff in Südsibirien ereignet. Ein Schlepper war mit dem Einschleppen des russischen Dampfers „Königsberg“ in den See bei Hilaroff. Die Schlepperin war bisher unbekannter Ursache und das Schleppseil löste sich. Die Schlepperin war mit dem Einschleppen des russischen Dampfers „Königsberg“ in den See bei Hilaroff. Die Schlepperin war bisher unbekannter Ursache und das Schleppseil löste sich.

Zwei Frauen mit untergegangen

Ein schwerer Unglücksfall, der zwei Todesopfer forderte, hat sich im Dolon von Hilaroff in Südsibirien ereignet. Ein Schlepper war mit dem Einschleppen des russischen Dampfers „Königsberg“ in den See bei Hilaroff. Die Schlepperin war bisher unbekannter Ursache und das Schleppseil löste sich. Die Schlepperin war mit dem Einschleppen des russischen Dampfers „Königsberg“ in den See bei Hilaroff. Die Schlepperin war bisher unbekannter Ursache und das Schleppseil löste sich.



Der höfliche Sioux-Häuptling. Eine lebenswürdige Szene, die unser Photograph bei einem Bummel auf dem Johnsthaler Alttergelände der Tobis erlief.

PARFUM 1.60-17.25 • EAU DE COLOGNE -80-400 • PUDER 1.00-2.00 • CREME -75-1.60 • SEIFE 1.25 • HAARWASSER 2.00, 3.50 • BRILLANTINE 1.50

4711

Cosca

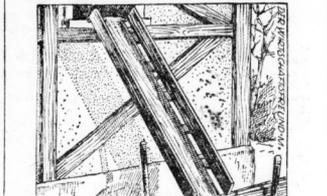
7711

Josca

33183

Die unentbehrliche Saattruthe

Ob groß oder klein, jeder landwirtschaftliche Betrieb will sie haben, denn wenn nicht das Saatgut...



genannt und an den Seiten mit einem feinen Netz...

Vermehrung von Vereenobst
Mancher würde eine gute Saattruthe vermehren...

Schiffverkehr auf der Saale
Mitgeteilt von der Seereise der Saale-Schiffer...

Wasserstände am 23. November
Amtl. Mittgl. der Elbstrom-Verwalt. + bedeutet über, - unter Null

Table with columns for location (Kamuk, Moiran, etc.), date (22.11.38), and water level (Wuchs Fall, Wuchs Auf).

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Large table listing various stocks and bonds with columns for company names, prices, and dates.

Feld im Winter

Ucker und Hof im Spätherbst

Obwohl die Frostarbeiten beendet ist, sind die letzten Wechsellagerarbeiten anzuführen...

Ucker und Hof im Spätherbst
Obwohl die Frostarbeiten beendet ist, sind die letzten Wechsellagerarbeiten anzuführen...



Wenn man durch unsere Gartenanlagen oder Ziergärten geht, sieht man manches, was einem nicht ge...

Die Wollleistung des Angora-Raninchens

Grundlegende Leistungsprüfungen beim Tierzucht-Institut der Universität Halle

Warum Rabbits? Die nur mechanisch arbeiten, sind in der Lage, den Anforderungen...

Praktische Winke

Warum Rabbits? Die nur mechanisch arbeiten, sind in der Lage, den Anforderungen...

Einzelkurse der Variablen Papiere

Table listing various stocks and bonds with columns for company names, prices, and dates.

November 54.50, Waffelwaren: Rinder und Schokolade...

Kautschuk
Kambodger Kautschuk: Termin: heute 22. November...

Metalle
Berliner Metall-Terminnotierungen vom 22. November

Table with columns for metal types (Kupfer, Zink, etc.) and prices.

Berliner Börse

Aktien weiter anziehend, Renten freundlich
Berlin, 23. November. Nachdem die Kurstabelle...

Bei den Rohstoffwerten kamen zwar nur ganz vereinzelte Bewegungen zustande, die aber ebenfalls...

Am Markt für Elektro- und Verdrahtungsarbeiten...

Bei den übrigen Rohstoffen sind mit auffälligen Veränderungen noch zu erwähnen: Bemberg + 2%, Weidenböck + 2%, Dortmund Union + 2%, Berger, Holzmann, Müllers, und Wilschburger...

Mitteldeutsche Börse:
heutig, 23. November. Bei diesem Anstieg waren am...

Berliner Börse 22. November

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Berliner Devisenkurs

Table with columns for location (Ägypten, Argentinien, etc.) and exchange rates.

Festverzinsliche Werte

Table with columns for bond types (4% Reichsschatz, etc.) and interest rates.

Verkehr

Table with columns for company names (AG. i. Verkehr, etc.) and prices.

HAUS Bettina

HEITERER HARZROMAN VON L. EMMERICH

8. Fortsetzung. Urheber-Rechtschutz: Deutscher Roman-Verlag vorm. E. Unverricht, Bad Sachsa

Frau von Thurm war in der Küche noch mit der Zubereitung des Abendessens beschäftigt, als sie die Türe aufgehen sah. Bettina, die da stand, sagte: 'Ja, Mutchen, ich bin in höchstgelegener Person. Aber ich habe einen Gast mitgebracht.' 'Einen Gast?' Frau von Thurm erhielt keine Antwort auf ihre verwundernde Frage. Bettina liefen tänzchend Bettinas lachendes Gesicht im Türschwengel auf, und hinter ihr auf der Schwelle erschien ein junger Mann. 'Aber, Bettina, die Küche ist doch kein Empfangszimmer', verwies Frau von Thurm und sah fragend auf den Fremden. 'Entschuldige den Ueberfall, Mutchen. Ich nehme an, Familienangehörige haben immer Zutritt - und dieser nette junge Mann hat die Pflicht, dein Sohn zu werden. Er ist auf der Suche nach einer Mutter.' Bettina schielte ihrem Gast einen verständnisvollen Seitenblick zu. Nur Frau von Thurm schüttelte verständnislos den Kopf. Sie schaute ratlos von einem auf den anderen. 'Da muß ich mich wohl deutlicher ausdrücken, Mutchen. Die gestaltete, ich bin doch mit Herrn Heber bekannt macht. Wir haben uns soeben verlobt.' 'Was ... wie?' Die Wohnungstür glaubte ihren Ohren nicht trauen zu dürfen, Sie war wirklich wie aus allen Hoffen gefallen.

'Verlobt? - Und das so plötzlich, Kinder - nein, welche Ueberfalliduna!' Frau von Thurm bekam feuchte Augen, ohne daß sie es recht wußte. Sie schielte Bettina mütterlich in die Arme und sah etwas befangen auf den plötzlich dahergekommenen Sohn, der schließlich auch Anspruch auf ein freundliches Willkommenwort und einen warmen Handdruck hatte, die ihm Frau von Thurm auch zuteil werden ließ. 'Geht nur ins Wohnzimmer und laßt mich meinen Tee fertig aufheizen', bat sie. 'Kann ich dir helfen, Mutchen?' bot Bettina bereitwillig ihre Dienste an. 'Ja, wenn du schon mal den Tisch decken willst, aber nicht das gute Geschirz', sagte sie lächelnd hinzu. Da schob Bettina ihren Junglingsfuß freudlich aus der Küche hinaus. In dem gemütlichen, mollig warmen Wohnzimmer waren die beiden jungen Menschen allein. Bettina legte ein frisches Tisch Tuch auf und Hirtze mit Tellern und Geschellen. 'Bisgleich Heber verfolge mich mit liebevollen Blicken jede ihrer unwilligen Bewegungen. 'Ist es dir nicht auch, Heber, als sei die Welt mit einem Schlag viel schöner und vollkommener geworden?' fragte er von seinem Platz herüber. Die geschäftig hübschende Bettina hielt einen Augenblick in ihrer Beschäftigung inne. Sie nicht nachdenklich. 'Vielleicht haben alle Verlobten die gleiche Empfindung. Aber ich habe es eigentlich immer im Ge-

fißt gehabt, daß ich eines Tages wiedersehen würde. Manchmal, schon im Sommer in Bahnhofs-see, wenn es klingelte, bin ich zur Tür gelaufen, weil ich dachte, du müßtest es einmal sein. Doch immer waren es fremde Menschen. Nach der Wegungung in der Ausstellung hatte ich jedoch alle Hoffnung aufgegeben - und nun haben sich unsere Wege doch noch einmal getreut.' 'Weil sie sich einfach kreuzen mußten, weil wir füreinander bestimmt sind', rief Siegfried Heber. 'Aber was wird deine Mutter dazu sagen?' 'Dabei ist nicht Brautlein Camp für dich ausersien?' meinte Bettina. 'Meine Mutter wird sich mit den Tatsachen abfinden haben. Mag sie im Anfang an ein wenig entsetzt sein, daß ich ihr geliebtes Patentinid ver-schmähe, lo wird sie dich doch bald lieb gewinnen, sie muß das einfach, wenn sie dich erst näher kennt. Du wirst ihr Herz im Sturm erobern.' 'Meint du das?' fragte Bettina zweifelnd. 'Aber mal Frau von Thurm herin. Sie hatte ihren Handtuch abgelegt und sah nett aus in ihrem schlichten Weißkleide. Bettinas Mutter war eine reise Frauen, die immer eine Kinnspäre von Wärme und Besorgen um sich zu verbreiten verstand. Auch Siegfried Heber fühlte sich schnell in dem kleinen Kreise heimlich. Sie schloßen ein herzliches stillschweigendes Bündnis. 'Sie kommt zu spät, Siegfried!' Mit diesen vorwurksvollen Worten wurde Siegfried Heber an diesem Abend von seiner Mutter empfangen. Sie schien ungeschlagen aber sein langes Aus-schließen. Deuteten ihre Mienen aus nicht gerade Zorn, so fündeten sie auch ebenjowenig schon Zitter an. 'Bergleich, lieb Mama, entschuldigte sich Siegfried, meine Verpätung hat heute einen besonderen Grund. Ich kann dir nicht beschreiben, wie glücklich ich bin. Das liebste und prächtigste Mädel geht mir!' Siegfried Heber fuhr sich nach einer unauströ-baren Angewohnheit durch den Schopf, dessen Wild-haare mit Vorliebe zu Berge standen.

'Oh, Siegfried - wie freue ich mich - endlich. Es war so lange schon mein Wunsch, eine größere Freude kann es für mich nicht geben.' 'Freudebräutigam schloß Frau Heber den Sohn in die Arme. 'Hat Vere dich noch angetroffen. Sie war vorher auf ein halbes Stündchen bei mir und sprach davon, daß sie dich noch im Hirtler aufsuchen mocht.' 'Aber nein, Mama, nicht Vere Camp, wie du meinst, sondern Bettina von Thurm heißt meine Braut.' 'Deine Braut?' Frau Heber ließ entsetzt die Arme sinken und wich betroffen einen Schritt zurück. Das warme Rot, das eben noch ihre Wangen über-flutete, war einer lässigen Blässe gewichen. 'Aber ich recht, Siegfried, oder willst du deine Mutter lassen, dieses Vere, sondern diese Thurm ist deine Braut, dieses Mädel, das wir da vor einigen Tagen in der Ausstellung trafen. Du kennst sie doch Frau, wie du selbst ausgehen hast, und jetzt nennst du sie schon deine Braut. Deine Entschlüsse kommen ja manch-mal wie aus der Wüste geschossen, aber dieses dürfte wirklich sehr absurd sein. Es ist ein unverantwort-licher Schritt, sich an ein Mädel zu binden, die man kaum oder gumbind nur sehr oberflächlich kennt. Ich muß gehen, ich bin unangenehm über-zetzt. Natürlich ist sie dir nachzugehen und hat dir schon Augen gemacht. Ich kann mir das liebhaft vorstellen, es gibt so eine ansehnliche Sorte Mädel.' 'Ihr liebe Sie herzur. 'Mama, ich möchte mir ausgeben haben, daß du bist in einem solchen Zorn von meiner Braut herkömst. Du kennst sie nicht, du kennst sie also nicht beurteilen. Bettina ist auch keine mittellose An-geheile, sondern sie ist Heberin eines Arztes fremd-bekannt. Sie hat das Grundstudium erst im vorigen Jahre von einer Tante geerbt. Ich habe auch Bettinas Mutter heute auch nicht gemangelert, ganz reizende Menschen beide. Der Vater ist verstorben.' 'Hör auf!' rief Frau Heber. 'Oh, lo hör doch

Platidon zur biologischen Hirsch-Apotheke

Familien-Anzeigen. Für die vielen Beweise aufrechter Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben, unvergesslichen Frau Anna Rocke Hermann Rocke und Mutter. Halle, im November 1938.

Joseph Hohmann. Oberlandessekretär I. R., Ritter pp. keb. am 24. November 1841 bei 8. Lebensjahre beim in sein Reich. Für die trauernden Hinterbliebenen: E. Hohmann. Halle a. S., Röpkeger Straße 20.

Paul Friedrich. Für das mitfühlende Gedanken beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, des Fleischereisters Frau Emma Friedrich nebst Kindern und Angehörigen. Müllerdorf, im November 1938.

Zurück Dr. Rech. Neuburger Straße 26. Sprechst. 12-12, 3-4, außer Mittw. u. Sonnt. Nachm.

10 gebrauchte Pianos. Zahlungsverzichtung. Pianohaus Moecke. Waisenhausring 18.

STOCK-SCHREIBER. sind für die Herren ein praktisches Geschenk. E. Karras. Inh.: Hans Herz. Leipzig, Gr. Markt 4.

Silber-Bestecke. Georg Dünker. Leipziger Str. 10. 'Reinanzgeigen' überall. Das Andenken an Halle, die Freude jedes Halleners ist das Hallische und Halloren-Silber Juweller Tittel, Halle Goldschmiedelstraße, Schmeierstr. 112.

Das Andenken an Halle, die Freude jedes Halleners ist das Hallische und Halloren-Silber Juweller Tittel, Halle Goldschmiedelstraße, Schmeierstr. 112.

tägliches Kochbuch. Donnerstag, den 24. November. Gehtes Gericht (für 3-4 Personen): Kartoffel-schüssel. 1/2 Kilogramm Kartoffeln, 1/2 Kilogramm ge-drehtes Fleisch, Zwiebel, Zerkleinert, 15 Minuten kochen lassen, mit 1/2 Liter Milch und 1/2 Liter Sahne, Pfeffer und Salz und wenig Butter in einem Topf zubereitet wurde, ein Schüsselchen oben und unten mit Kartoffeln über, ein Schüsselchen Zerkleinert wird mit Butter und einer Prise Zucker angestrichelt und über die Schüssel gegeben. Dann legt man das Fleisch in Schichten darauf und legt das Gemüse in der Mitte überdauern.

10 gebrauchte Pianos. Zahlungsverzichtung. Pianohaus Moecke. Waisenhausring 18.

STOCK-SCHREIBER. sind für die Herren ein praktisches Geschenk. E. Karras. Inh.: Hans Herz. Leipzig, Gr. Markt 4.

STOCK-SCHREIBER. sind für die Herren ein praktisches Geschenk. E. Karras. Inh.: Hans Herz. Leipzig, Gr. Markt 4.

KAFFEE FEIN IN DUFT. BUTTER KRAUSE. Heiraten. Frau Horstmann. Jung Mann. Witwe. Handwerker-Anzeigen. Maler und Tapezierer. Ver-schiedenes. Revierfeldig. Umzug. Etc. Kaffee. Pelz. Kurzschrift. Maler. Priv.-Unterricht. Verloren Gelunden. Kette. Goldene. Damenuhr. Piano. Die Zeit drängt. Aus ihrem Stoff. Erich Pletsch.

Heiraten. Frau Horstmann. Jung Mann. Witwe. Handwerker-Anzeigen. Maler und Tapezierer. Ver-schiedenes. Revierfeldig. Umzug. Etc. Kaffee. Pelz. Kurzschrift. Maler. Priv.-Unterricht. Verloren Gelunden. Kette. Goldene. Damenuhr. Piano. Die Zeit drängt. Aus ihrem Stoff. Erich Pletsch.

Was würde Professor Jäger sagen.. wenn er unsere heutige Herrenkleidung betrachten könnte. Prof. Jäger war in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts ein Kämpfer für die Reform der Herrenkleidung, zwar auf seine eigene Art, aber unumschmeiblich für die Entwicklung der guten Assmann-Kleidung bestanden. Es ist ja etwas besonderes, selbst 90 Jahren in Fragen der Herrenkleidung an der Spitze zu stehen. Die Ursache ist aber klar: Wer ständig an der Zufriedenheit seiner Kunden arbeitet, hat den Erfolg!

Die gute Assmann-Kleidung hat ihre besonderen Vorzüge durch ihre Einlage, 'Assmann-Original-Formel'. Man kauft aber bei mir nicht nur Anzüge und Mäntel mit Einlage, sondern Kleidung mit Vertrauen. - Hunderttausende, die über die Schwelle des Stammhauses, Halle, Große Ulrichstraße 40 gingen, besäßen immer wieder die Worte: Seit 90 Jahren in Herrenkleidung führend, das gibt Vertrauen!

Handwerker-Anzeigen. Maler und Tapezierer. Ver-schiedenes. Revierfeldig. Umzug. Etc. Kaffee. Pelz. Kurzschrift. Maler. Priv.-Unterricht. Verloren Gelunden. Kette. Goldene. Damenuhr. Piano. Die Zeit drängt. Aus ihrem Stoff. Erich Pletsch.

Handwerker-Anzeigen. Maler und Tapezierer. Ver-schiedenes. Revierfeldig. Umzug. Etc. Kaffee. Pelz. Kurzschrift. Maler. Priv.-Unterricht. Verloren Gelunden. Kette. Goldene. Damenuhr. Piano. Die Zeit drängt. Aus ihrem Stoff. Erich Pletsch.

Handwerker-Anzeigen. Maler und Tapezierer. Ver-schiedenes. Revierfeldig. Umzug. Etc. Kaffee. Pelz. Kurzschrift. Maler. Priv.-Unterricht. Verloren Gelunden. Kette. Goldene. Damenuhr. Piano. Die Zeit drängt. Aus ihrem Stoff. Erich Pletsch.

Handwerker-Anzeigen. Maler und Tapezierer. Ver-schiedenes. Revierfeldig. Umzug. Etc. Kaffee. Pelz. Kurzschrift. Maler. Priv.-Unterricht. Verloren Gelunden. Kette. Goldene. Damenuhr. Piano. Die Zeit drängt. Aus ihrem Stoff. Erich Pletsch.

Handwerker-Anzeigen. Maler und Tapezierer. Ver-schiedenes. Revierfeldig. Umzug. Etc. Kaffee. Pelz. Kurzschrift. Maler. Priv.-Unterricht. Verloren Gelunden. Kette. Goldene. Damenuhr. Piano. Die Zeit drängt. Aus ihrem Stoff. Erich Pletsch.

Handwerker-Anzeigen. Maler und Tapezierer. Ver-schiedenes. Revierfeldig. Umzug. Etc. Kaffee. Pelz. Kurzschrift. Maler. Priv.-Unterricht. Verloren Gelunden. Kette. Goldene. Damenuhr. Piano. Die Zeit drängt. Aus ihrem Stoff. Erich Pletsch.



Was würde Professor Jäger sagen..

wenn er unsere heutige Herrenkleidung betrachten könnte. Prof. Jäger war in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts ein Kämpfer für die Reform der Herrenkleidung, zwar auf seine eigene Art, aber unumschmeiblich für die Entwicklung der guten Assmann-Kleidung bestanden. Es ist ja etwas besonderes, selbst 90 Jahren in Fragen der Herrenkleidung an der Spitze zu stehen. Die Ursache ist aber klar: Wer ständig an der Zufriedenheit seiner Kunden arbeitet, hat den Erfolg!

Die gute Assmann-Kleidung hat ihre besonderen Vorzüge durch ihre Einlage, 'Assmann-Original-Formel'. Man kauft aber bei mir nicht nur Anzüge und Mäntel mit Einlage, sondern Kleidung mit Vertrauen. - Hunderttausende, die über die Schwelle des Stammhauses, Halle, Große Ulrichstraße 40 gingen, besäßen immer wieder die Worte: Seit 90 Jahren in Herrenkleidung führend, das gibt Vertrauen!

Handwerker-Anzeigen. Maler und Tapezierer. Ver-schiedenes. Revierfeldig. Umzug. Etc. Kaffee. Pelz. Kurzschrift. Maler. Priv.-Unterricht. Verloren Gelunden. Kette. Goldene. Damenuhr. Piano. Die Zeit drängt. Aus ihrem Stoff. Erich Pletsch.

Handwerker-Anzeigen. Maler und Tapezierer. Ver-schiedenes. Revierfeldig. Umzug. Etc. Kaffee. Pelz. Kurzschrift. Maler. Priv.-Unterricht. Verloren Gelunden. Kette. Goldene. Damenuhr. Piano. Die Zeit drängt. Aus ihrem Stoff. Erich Pletsch.

Handwerker-Anzeigen. Maler und Tapezierer. Ver-schiedenes. Revierfeldig. Umzug. Etc. Kaffee. Pelz. Kurzschrift. Maler. Priv.-Unterricht. Verloren Gelunden. Kette. Goldene. Damenuhr. Piano. Die Zeit drängt. Aus ihrem Stoff. Erich Pletsch.

Handwerker-Anzeigen. Maler und Tapezierer. Ver-schiedenes. Revierfeldig. Umzug. Etc. Kaffee. Pelz. Kurzschrift. Maler. Priv.-Unterricht. Verloren Gelunden. Kette. Goldene. Damenuhr. Piano. Die Zeit drängt. Aus ihrem Stoff. Erich Pletsch.

endlich auf damit; was interessiert es mich schon, wer und was dieses Mädel ist! Ich habe nicht danach gefragt ... und ich möchte auch nichts davon hören. Es erregte es einfach nicht...

Frau Deuber war bei den letzten Worten in ein helles Schlingen ausgedrungen. Aber Mama, so beruhige dich doch!

Ich werde mich hüten müssen. Ich habe wieder Gerahelwerden! Der Arzt hat mir gründlichste Ruhe aufgetragen verboten. Ich brauche Ruhe, vollkommene Ruhe!

Siegfried Deuber füllte den Vorwurf aus den Worten der Mutter wohl heraus. Man mußte Geduld haben, sagte er sich.

Zimmerlin hatte er sich alles viel einfacher vorgestellt, auf einen so heiligen und eracumtungen Biberband war er nicht gefaßt gewesen. Nach am nächsten Tage zeigte sich die Mutter noch feiner vermissen Vorklänge ausginglich.

Darf ich dir Bettina bringen - möchtest du sie nicht wenigstens erst einmal kennenlernen... bat Siegfried Deuber. Aber da war er bei der Mutter sitzen an.

Ich habe dir schon einmal erzählt, ich möchte sie bei der ganzen Angelegenheit ein für allemal in Ruhe gelassen zu werden. Tu, was du nicht lassen kannst, aber mich lasse bitte aus dem Spiel, lehnte sie gütlich ab.

Zeit Jahren war es zwischen Mutter und Sohn nicht so tief vermittelnden Vertrauensbeziehungen geblieben. Wohl hatte Siegfried Deuber auch immer bei der Berufsarbeit einen erbitterten Kampf mit der Mutter ausgefochten, die sich der Erziehung eines Bühnenberufers anfangs hartnäckig widerrichtete, aber dann schließlich doch nachgegeben.

Möller's Photowerkstätten

Leh. Pr. Maratsky, Universitätsstr. 11

erbitet Vorkaufsrechte frühzeitig

Am Riebeckplatz wird's schon Winter! Das Thermometer weiß zwar noch nichts davon, aber es ist Tatsache: Der Winter ist schon da! Wir beginnen morgen Donnerstag mit Sonja Henie



Die Eiskönigin Ein Film voller Anmut, Tempo und Spannung! Ein Revue-Film von seltener Pracht u. Schönheit

Sanja Henie's Kunst ein Erlebnis für Millionen! Strahlende Jugend! Frühlicher Sportgeist! Lachendes Leben!

hätte. So hatte er auch dieses Mal mit einem Nachgeben gehofft, sah sich aber darin bitter getäuscht. Hocherfreut nahm hingegen der alte Herr in Geminn die Verlobungsanzeige seines Sohnes auf. Der Glückwunsch kam wohlverdient.

Mama hat mir heute gratuliert. Er ist von Bettina, die er während seines Sommeraufenthaltes in Gohmenke näher kennenlernte, sehr begeistert, bemerkt Siegfried Deuber zu seiner Mutter.

Dein Vater ist von jedem hübschen Gesicht begeistert, antwortete diese nicht ohne leisen Spott. Ein Mutterauge aber nicht mehr als bloße Neugierlichkeit. Nach meiner Liebesangabe ist Vore Kamp die posthume Frau für dich. Sie liebt dich aufrichtig und hat demnächst, nur weil sie auf dich hoffte, eine glänzende Partie auszuspielen.

Bezieh, Mama, wenn ich unterbreche, aber ich bin mir nicht bewußt, Vore Gama jemals Hoffnungen gemacht zu haben.

Sie liebt dich eben. Du aber gehst mit verbunnen Augen an deinem Glück vorbei. Ich seh es kommen, du rennst ins Unglück und wirst es hinterher noch einmal bitter bereuen, nicht auf mich gehört zu haben. Denn verahst nicht, daß ich dich gemeint habe. Denn hast du die Folgen allein zu tragen. Ich will dich nur dein Vaters. Vore ist ja ein liebes herzensgutes Geschöpf!

Gemüß, Mama, ich stelle das durchaus nicht in Abrede; aber ist meine Bettina etwa weniger Liebenswert? Ich bin überzeugt, wenn du sie näher kennst, du wirst dich für siehnen lernen, du müßtest sie einfach liebgewinnen!

Sollen wir doch endlich das unerwünschte Thema. Frau Deuber machte eine abwendende Handbewegung. Wir reden uns nur unnötig auf. Siegfried Deuber sah die Zähne zusammen und schmeig. Was nutzt es, zu antworten. Er war sein Heiner unumgänglicher Junge, der sich von der Mutter noch am Übergang führen lieh. Er wollte entgegen seinen Willen durchgehen, sollte es was es

will, und wenn er das geliebte Mädel einer ganzen Welt abstrotzen sollte.

Im Regen war Bettina in Berlin angekommen, im Regen reiste sie ab. Der Danstort lagte und Dänemark geschieden, das imnlichen vertriebenen Mädel einmangene leien und doch einige Anmelbungen für die Winterferien vorliegen.

Einmal mußte ja doch geschieden sein. Bettina verteilte sich logisch nach Ankunft des Briefes in das Kursbuch und entließ sich für den am nächsten Morgen abgehenden Zug.

Die Mutter und Siegfried Deuber begleiteten sie zum Bahnhof.

Ein unübersehbares Gewoge von Regenfeuchtem war auf den Gehsteigen, ein Gemimmel von Autos, Bädern, Straßenbahnen und Menschen füllte die Straßen der harmvoll dem Zauselplatz beginnenden Stadt. Bettina mußte unwillkürlich an die Straße denken, in die sie jetzt zurückkehren würde.

Zeitungen und Blumen, und ein Konfekt bekam Bettina zum Abschied in die Hand gedrückt, Siegfried Deuber mußte es ihr viel gemallam anfangen. Er konnte sich nicht genug in, Bettina nicht so ebedentlichen Kameramannschaften zu erweisen. Seine ganze Fülle von Liebe mußte er zum Abschied noch einmal auszusprechen über das geliebte Mädel.

Ich fomme bald nach, mein Viebes, du! tröstete er. Die Verbindung nach dem Satz ist ja so lebendig, da kann man schnell einmal über die Bodenende hinausbrücken! - und im übrigen, Kleines, mir halten zu können, komme, was mag!

Die Worte flatterten Bettina nach, als sie längst verflungen waren. Wir halten zusammen, komme, was mag! Worre, die steil in den Himmel wachste, die ein Herz aufzuheben und zwei Augen hell aufleuchten lieh. Die Hände halten zusammen, komme, was mag!, sangen die Bäder.

Glück war der Hausmann des Bulleried zum Autabus gefährt. Noch ein wenig laufend und

außer Hand stand er da, aber sein gutes rundes Gesicht strahlte, als er der junge Herrin erlöste.

Ja, das Sie wieder hier sind! freute er sich und tippte mit der Rechten einen Gruß an den Winterabend.

Mutter Gönke strahlte nicht minder als ihr Göt. Klarlich gab's viele Neugierfragen und einen langen und kunterbunten Bericht. Dieses Mal aber blickte es Bettina vorbestehen, den Vogel abschließen.

Sie müßen sich erst letem, Mama Bulleried, damit Sie nicht umfallen, nicht glatt erklagen werden von meiner neuesten Reinschrift, meinte Bettina lachend.

Nanu. Sie haben sich doch wohl nicht etwa verlobt?

Ihr Scherffinn ist verblüffend, Mama Bulleried; aber es stimmt unzufällig.

Ich muß werden Sie wieder weggehen und... Ich mein, nichts wird sich weiter ändern, tröstete Bettina und begann den beiden Mädel ihre weiteren Pläne auszusprechen. Sie wird dabei sein, nur das Verhältnis muß unerändert weitergeführt, nur daß die Weigerung künftig sein fräuelien, sondern eine junge Frau sein wird; denn mir werden sehr bald, mehrschönlich noch vor Ablauf des Jahres, heiraten.

Als eine richtige Hochzeit wird's im Laufe geben, strahlte Gönke Bulleried, und der prächtige Doktor ist der Herr Schmeiergraps.

Nur die Frau Schmeiergraps ist mit der Wahl ihres Sohnes nicht einverstanden, erklärte Bettina. Das war eine Erklärung, die bei den beiden Mädel ein mißbilligendes Kopfschütteln und absdahn einen heiligen Entrüstungssturm hervorrief.

Namentlich Gönke Bulleried konnte sich gar nicht beruhigen. Mein, jo ein überhandbedeltes Mensch, labelte sie erbot.

(Fortsetzung folgt.)

25 Jahre Gummi-Bleder Jubiläum-Verkauf. Stadtheater Halle. Heute, Mittwoch, 20 bis gegen 22 Uhr

Am Riebeckplatz wird's schon Winter! Das Thermometer weiß zwar noch nichts davon, aber es ist Tatsache: Der Winter ist schon da! Wir beginnen morgen Donnerstag mit Sonja Henie



Die Eiskönigin Ein Film voller Anmut, Tempo und Spannung! Ein Revue-Film von seltener Pracht u. Schönheit

Sanja Henie's Kunst ein Erlebnis für Millionen! Strahlende Jugend! Frühlicher Sportgeist! Lachendes Leben!

Größe Ulrichstr. 51 Ab morgen Donnerstag Ein Voltreffer mitten ins Schwarze Mensch und Tier im Kampf gegen Schmuggler und Banditen in den Schneebergen Kanadas.

Hände hoch! Ein Drama, wie es das Leben schreibt. Abenteuer u. Sensationen in ununterbrochener Kette.

Die Eiskönigin Ein Film voller Anmut, Tempo und Spannung! Ein Revue-Film von seltener Pracht u. Schönheit

Haus Dietrich in KASINO, 1. STOK Heute Mittwoch Gesellschaftstanz

Schauburg Morgen letzter Tag: Ein spannendes Film von Pariser Nachtleben einer schönen Tänzerin

Stärker als die Liebe Ein spannungsvolles Schicksal einer ostpreussischen Försterin

Reichsfender Leipzig Donnerstag, 24. Nov. 6.00: Morgenzeit, Wetter.

Reichsfender Leipzig Donnerstag, 24. Nov. 6.00: Morgenzeit, Wetter.

Philharmonie e.V. Stadtschützenhaus - Saal Morgen, Donnerstag, 20 Uhr

Fünf Jahre NSG „Kraft durch Freude“ Reichsfunkturner

Revolvo automatischer Schneiwäscher heute Mittwoch, 4 Uhr, abends 8 Uhr

Stellen-Anzeigen

Führende Dragéefabrik
In Mittelsdeutschland sucht unter günstigen Bedingungen zum sofortigen Antritt in Dauerbeschäftigung mehrere tüchtige Laboranten

Bewerber müssen in der Lage sein, die benötigten Einlagen (auch Klein) in bester und haltbarer Qualität herzustellen und mit modernsten Maschinen umzusetzen.

Konten-Buchhalter

unbedingt sicherer Arbeiter, bis 30 Jahre alt, Schreibmaschin- und Stenographie erwerbsfähig. Baldiger Antritt, spätestens 2. Januar 1939.

Je 1 Boten und Packler

für sofort gesucht. Otto Buchmann, Apothekerverein-Großhandl., G. m. b. H., Halle a. S., Ludwig-Wucherer-Straße 7.

Wohnungs-Anzeigen

Raufmann, Schriftfelle. Offener 1938 für meinen Sohn gef. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Sehr gut möbl. 3-Zimmer, ruh. gut. Souff. im 1. u. 2. Stock. Bad, WC, Balkon. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Einflache, sauber, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wir helfen Ihnen bei der Durchführung des neuen KONTENPLANES. Buchungsmaschinen-Sonderschau vom 21.-26. November 1938, 9-19 Uhr.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

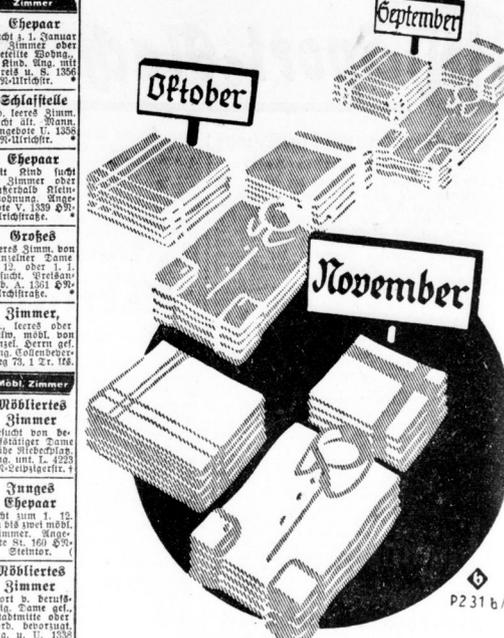
Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.



Kann das möglich sein... nach jedem Waschen wird die Wäsche schöner? An älteren Sachen, die schon hoffnungslos vergilbt waren, kann man es besonders gut beobachten: nach dem Waschen mit Persil haben sie wieder einen so klaren weißen Ton und duften so frisch und rein, daß es jedem gleich auffällt!

Nicht nur gewaschen, nicht nur rein, persil-gepflegt soll Wäsche sein! Die Wäsche wird in Deutschland in Deutschland in Deutschland...

Verbands-Nachrichten. Sächsischer Bund der Arbeiterinnen. 23. November 1938.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Wohnung, 3-4 Zimmer, möbl. 1. u. 2. Stock. Angew. Nr. 1333 6/11.11.11.

Prophete. Ihr Berater. Halle (Saale) Rammiche Str. 15-16. Werbeführer der NSDAP.